



## Presseschau vom 15.02.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

## Vormittags:

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin um 01:00, 15.2. (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Die Kräfte der Milizen der DVR haben in Ausführung des Erlasses des Oberhauptes der DVR um 00:00 Uhr nach Kiewer Zeit das Feuer aus allen Arten von Waffen auf der gesamten Kontaktlinie eingestellt. Allen Abteilungen und militärischen Teilen wurden entsprechende Befehle über die unmittelbare und umfassende Feuereinstellung gegeben.“

Die Milizen der DVR halten strikt den Erlass des Oberhauptes der Republik ein und verpflichten sich, das „Regime der Ruhe“ in der gesamten Zone der Verantwortung der Abteilungen der Milizen der DVR einzuhalten.

„Der Stab der Armee der DVR beginnt ab dem 15. Februar mit der Ausarbeitung von Plänen zum Abzug aller schweren Waffen von der Kontaktlinie, die am 19. September 2014 festgelegt wurde“.

Ebenfalls beginnt die DVR mit der Vorbereitung zum Austausch von Kriegsgefangenen.

Voicesevas.ru: Die Armee der Ukraine hat vereinzelt Positionen der Volksmiliz in der LVR mit Granatwerfern beschossen. Die Kämpfer der LVR sagten, dass sie Erwidernsfeuer nur im Fall der Verwendung von schwerer Artillerie geben werden...

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin um 02:00, 15.2. (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Um zwei Uhr nachts haben Überreste einer Gruppierung eingeschlossener ukrainischer Soldaten in Debalzewo Artillerie- und Granatfeuer auf Positionen von DVR und LVR, auf Ortschaften und friedliche Einwohner eröffnet. Es gibt neue Opfer. Die Abteilung der DVR feuern gezielt auf die Feuerwaffen des Gegners.“

Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko rief eine außerordentliche Beratung aufgrund des Faktes der Verletzung des „Regimes der Ruhe“ durch die ukrainischen Streitkräfte ein.

„Sachartschenko rief eine außerordentliche Beratung ein, auf der die entstandene Situation erörtert wird.“

Dan-news.info: „Die ukrainischen Streitkräfte feuern im Bezirk der Ortschaften Jenakiewo, Gorlowka und auch im Bezirk des Donezker Flughafens mit Artillerie. Derzeit sind in der Stadt Donezk selbst keine Beschüsse von Wohngebieten seit 0:00 15. Februar festgestellt worden“, erklärte ein Mitarbeiter des Pressedienstes des Verteidigungsministeriums der DVR.

Ria.ru: Zwei Bataillone des Führer des extremistischen Organisation „Rechter Sektor“ Dmitrij Jaroschs fahren mit den Angriffen bei Debalzewo fort, gibt die Nationalgarde der Ukraine die Erklärung des Führers der Organisationen auf ihrer Webseite wieder.

„Zwei meiner Bataillone, hervorragend bewaffnet und ausgerüstet, fahren mit den Angriffen gegen die Terroristen bei Debalzewo fort und erzielen ernsthafte militärische Ergebnisse“, heißt es in der Erklärung Jaroschs, den die Nationalgarde zitiert.

Lug-info.com: Die Volksmiliz der LVR hat am 15. Februar 00:00 Uhr Kiewer Zeit das Feuer und die Kampfhandlungen an der gesamten Frontlinie eingestellt, erklärte der stellvertretende Leiter des Stabs des Volksmiliz der LVR Igor Jaschtschenko....

„Den Kommandeuren der Abteilungen wurde der Befehl gegeben, das Regime der Feueinstellung auch im Fall von kleinen Provokationen von Seiten der Streitkräfte und der Nationalgarde der Ukraine einzuhalten“, sagte Jaschtschenko.

„Dies dient dem, dass das Volk der LVR keinen Krieg möchte, und wir alle Kräfte darein legen müssen, die erreichten Friedensvereinbarungen zu erhalten“, erklärte er.

Ria.ru: Das Regime der Feueinstellung in der Konfliktzone m Donbass wird im Verlauf einer Stunde vom Moment seines Beginns beachtet, teilen in den sozialen Netzen Vertreter der Freiwilligenbataillone und der ukrainischen Armee mit.

Ria.ru: Der Vertreter des Generalstabs der Ukraine Wladislaw Seljosnew erklärte, dass im Ganzen nach der Ausrufung der Feueinstellung kein Artilleriefeuer mehr verwendet worden sei....

Zuvor hatte Seljosnew bezüglich der Situation um 02:30 (Kiewer Zeit) gemeldet, dass die Milizen neun Mal die Positionen der ukrainischen Streitkräfte beschossen hätten.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin um 06:00, 15.2.

„Auf der außerordentlichen Beratung der Führung der DVR und der bewaffneten Strukturen wurde die entstandene Situation im „Debalzewo-Kessel analysiert. Durch die Ukraine wurde

das Regime der Feuereinstellung gebrochen und der Tod friedlicher Einwohner in den Ortschaften der DVR geht weiter. Die Abteilungen der DVR sind gezwungen, das Feuer gezielt zu eröffnen, um Reste der eingekreisten Kiewer Nationalisten und Diversanten zu unterdrücken.“

Ria.ru: Die Erklärung des Führers der extremistischen Organisation „Rechter Sektor“ Dmitrij Jarosch, dass zwei Bataillone die Angriffe bei Debalzewo fortsetzen, ist von der Seite der Nationalgarde der Ukraine verschwunden.

Dan-news.info: Am Morgen des 15. Februar haben die ukrainischen Truppen die Hauptstadt der DVR nicht beschossen, meldet die Donezker Stadtverwaltung.  
Als Folge der Beschüsse, die am Vortrag geführt wurden, hat die Stadtverwaltung weitere Zerstörungen in den Bezirk Kujbyschewskij, Woroschilowskij und Kiewskij der Hauptstadt festgestellt. „Es starben drei friedliche Einwohner, 13 Menschen wurden verletzt“, heißt es im Bürgermeisteramt.

Ria.ru: Beschuss von Seiten der Milizen des Donbass wurde seit 3 Uhr (4 Uhr Moskauer Zeit) nicht festgestellt, seit 0 Uhr Kiewer Zeit, als der Waffenstillstand in Kraft trat, wurde das Feuer nicht systematisch, sondern nur lokal geführt, erklärte der Vertreter des Generalstabs der Ukraine Wladislaw Seljosnew. Dies betreffe Tschernuchino und Solotoje.

Lug-info.com: Alle Versuche, eine Zusammenarbeit mit den Oblasten der Ukraine in den Fragen der Kontrolle der Zustände des Flusses Sewerskij Donez zu erreichen, sind erfolglos geblieben. Dies teilte heute der Umweltminister der LVR Jurij Degtjarew mit.  
Der Sewerskij Donez ist ein grenzüberschreitender Fluss, der sich über die Territorien einer Reihe von Oblasten sowohl der Ukraine als auch Russlands erstreckt.  
„Das sind Charkow, Donezk, Kursk und Rostow. Leider haben wir mit der Ukraine bisher keine Zusammenarbeit erreicht – wir werden blockiert. Alle Versuche zu reden, die Ergebnisse ihrer Analysen zu erfahren, werden einfach abgebrochen“, sagte Degtjarew.  
Den Zustand des Sewerskij Donez zu kontrollieren ist der LVR zur Zeit schwierig.  
„Das darf keine einmalige Kontrolle sein, wofür wir jetzt verschiedene Dienste heranziehen können, keine einmalige Untersuchung, sondern eine systematische geplante Arbeit an der ständigen Kontrolle der Zustände des Flusses“, sagte der Minister.  
Er berichtete, dass früher entsprechende Analysen in speziellen Laboratorien im „Haus der Umwelt“ gemacht wurden. Dies ist jedoch beschossen worden, die Heizung wurde zerstört, die Chemikalien. Das Laboratorium ist in keinem funktionsfähigen Zustand.

Der Minister unterstrich, dass nun einer der Hauptaufgaben des Ministeriums der Wiederaufbau der Arbeit des Labors ist.

Dan-news.info: Das in Kraft getretene Regime der Feuereinstellung wird im Ganzen auf dem Territorium der DVR beachtet, teilte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin mit.  
„Auf dem größten Teil des Territoriums der Republik wird das „Regime der Ruhe“ beachtet, die Lage ist im Ganzen ruhig. Einzelne Verletzungen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden im Gebiet des Debalzewo-Kessels festgestellt“.

Voicesevas.ru: Die Kämpfer des ukrainischen Bataillons „Kriwbass“ sind in Umzingelung im Gebiet Debalzewo geraten. Im Moment verzeichnen sie Verluste von 10 Gefallenen und mehr als 20 Verletzten.

Lug-info.com: Die Lastwagen des 14. humanitären Konvois des Zivilschutzministeriums der RF sind in Lugansk eingetroffen, wo die Entladung begonnen hat.

Die Entladung wird von Vertretern der OSZE beobachtet.

Insgesamt sind in der Hauptstadt der Republik heute mehr als 80 Lastwagen eingetroffen, die mehr als 900 Tonnen humanitäre Hilfe liefern, hauptsächlich Lebensmittel: verschiedene Arten von Grieß, Nudeln, Fisch, Fischkonserven, Fleisch, Zucker und Tee.

Neben Lebensmitteln hat die Kolonne Medikamente, Baumaterialien und andere notwendige Güter geliefert.



Dnr-online.ru: Am 14. Februar haben Vertreter der bewaffneten Strukturen der DVR eine Gründungskonferenz ihrer Gewerkschaft durchgeführt. 45 Delegierte stimmten einstimmig für die Gründung:

Während der Konferenz erörterten die Teilnehmer Fragen der Gründung einer Gewerkschaft der Mitarbeiter der bewaffneten und rechtswahrenden Strukturen der DVR, bestätigten die Satzung der Gewerkschaft, die Wahl eines Vorsitzenden und den Mechanismus der Wahl von Delegierten für den republikweiten Kongress der Gewerkschaftsföderation. In einer offener Wahl bestimmten die Delegierten den Vorsitzenden der Gewerkschaft, dies wurde Alexandr Wiktorowitsch Timochin.

Die Delegierten drückten die Hoffnung auf eine schnell Regelung des Konflikts und den sozial-ökonomischen Wiederaufbau des Donbass aus.

## Nachmittags:

Rusvesna.su: In Mariupol hat das Regiment „Asow“ ein Jugendbataillon „Asow“ aus Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren aufgestellt. Es wurden fanatisierte Jungs ausgewählt, die eine sportliche Ausbildung haben.

In die Reihen der modernen „Hitlerjugend“ haben sich Studenten von Hochschulen und Berufsschulen eingeschrieben. Erste Aufgabe und Überprüfung der Loyalität der jungen „Asowszer“ ist die Erstellung einer Liste aus 100 Namen von Separatisten und antiukrainisch eingestellten Bürgern aus den Reihen ihrer Bekannten und Gesprächspartner.

Auf diese Listen der pro-faschistischen Jugend geraten Kommilitonen und deren Familienmitglieder, Dozenten und die eigenen Verwandten. Nach Erzählungen von Bürgern aus Mariupol reicht für eine Aufnahme in die Denunziationslisten das Nichtantworten auf den Faschistengruß „Heil dir, Ukraine“...



Interfax.ru: In Kiew wird die Information über eine Fortführung der Kämpfe im „Debalzewo-Kessel“ bestätigt.

„Seit 6:00 feuern die Terroristen auf Stützpunkte der ukrainischen Soldaten in Richtung Debalzewo“, heißt es auf der Seite des Pressezentrams der bewaffneten Operation in Facebook am Sonntagmorgen.

Auch im Stab wurde über Verlegung von Abteilungen der Milizen aus Gorlowka, Ugegorsk, Wergulewka und Sorinsk zur Frontlinie berichtet.

Zu dieser Zeit wird in der selbsternannten DVR von einem Beschuss Gorlowkas am Sonntagmorgen berichtet, schon nach dem Beginn des Regimes der Feueinstellung.

Nächtliche Beschüsse von Seiten der ukrainischen Armee wurden von den Milizen gestoppt, sagte in der Sendung des russischen Nachrichtendienstes der Verteidigungsminister der DVR Wladimir Kononow.

Nach seinen Worten wurde um 7:30 morgens ein Beschuss von Gorlowka von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt, und um 2:30 in der Nacht haben ukrainische Truppen einige Angriffsversuche von Seiten des Donezker Flughafens unternommen.

Dan-news-info: Die Kolonne des Zivilschutzministeriums Russlands, die heute in der DVR eingetroffen ist, besteht aus 93 Lastwagen, teilte der stellvertretende Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der DVR Igor Bilodid mit.

„Insgesamt sind in der DVR 93 Lastwagen eingetroffen, 53 von ihnen werden in Makejewka ausgeladen“, sagte Bilodid. „Wir haben sehr lange auf diesen Konvoi gewartet, insbesondere auf die Lebensmittel. Ich möchte der russischen Seite für die Hilfe danken“.

Zuvor war im Zivilschutzministerium Russlands erklärt worden, dass in die DVR heute mehr



als 900 Tonnen Ladung, vor allem Lebensmittel geliefert werden. Bilodid erklärte, dass die Ladung insbesondere 20 Tonnen Kindernahrung enthält, die in Kinderheimen und andere Einrichtungen verteilt wird. Zum ersten Mal liefert die russische Kolonne tiefgefrorenen Fisch, der für die Sozialkantinern bestimmt ist.

Wie schon bekannt ist, wird die Mehrzahl der Autos der Kolonne in Makejewka ausgeladen, die übrigen in Donezk. Neben Lebensmitteln werden Baumaterialien und Schulbücher geliefert.

„Die gelieferten Baumaterialien sind vor allem trockene Mischungen für den Aufbau von Schule, Kindergärten, Kinderheimen. Außerdem wurde medizinisches Gerät geliefert, ca. 40 Tonnen, das erste Mal wurden 20 Tonnen Papier für das Informationsministerium geliefert“.

„Wir haben bereits ein Arbeitssystem für das Entladen des humanitären Konvois, wir tun das mit den gemeinsamen Kräften von Bildungsministerium und Hochschulen sowie des Donezker Freiwilligenzentrums“, erklärte der Jugendminister der DVR Michail Mischin.

Wie der Vorsitzende der gesellschaftlichen Organisation „Junge Republik“ Sergej Kondrykinskij mitteilte, nehmen ungefähr 250 Freiwillige, u.a. aus dem städtischen Freiwilligenzentrum, von den Studenten der Donezker Universität, aus den Reihen der Mitarbeiter des Sportministeriums teil.

Der Leiter des Noginsker Rettungszentrum des Zivilschutzministeriums der RF Alexandr Lekomzew teilte Journalisten mit, dass es keine Probleme bei der Lieferung der Güter gab.

...

„Das erste Mal haben die Vertreter der OSZE nicht kontrolliert und den Konvoi nicht begleitet“, sagte Lekomzew. „Die Kontrolle von Seiten der ukrainischen Grenzer war planmäßig und hat ca. 1,5 Stunden in Anspruch genommen, es sind keine Probleme aufgetreten. Es haben ca. 15 ukrainische Grenzschrützer kontrolliert“.

Insgesamt hat das Zivilschutzministerium Russlands heute mehr als 1800 Tonnen humanitäre Hilfe in die DVR und LVR geliefert. Die vorherigen 13 Konvois des Zivilschutzministeriums Russlands haben seit August 2014 mehr als 18.000 Tonnen Güter in den Donbass geliefert.



**Abends:**

ukrinform.ua: Die Regierung der Ukraine habe einen klaren Plan für den Frieden im Donbass, aber es werde keine Zugeständnisse an die territoriale Integrität des Landes, wie sie die Terroristen forderten, geben.

Dies sagte der Ministerpräsident der Ukraine Arsenij Jazenjuk am Abend dem Satellitenkanal

1+1, berichtet Ukrinform.

„Es ist gut, wenn wir uns von der militärischen auf die politische Ebene bewegen. Aber ich möchte darauf hinweisen: Eine Legalisierung der Terroristen durch die Zentralregierung, wie sie sich das vorstellen, wird es niemals geben – und ebenso wenig die ihrer Enklave, die sie ausgerufen haben.“, betonte er.

Seinen Worten nach sei die vollständige Wiederherstellung der Kontrolle über das ukrainische Territorium eine Schlüsselforderung der ukrainischen Seite.

„Die grundlegenden Forderungen sind die volle Wiederherstellung der Kontrolle über das gesamte Territorium der Ukraine, einschließlich Donezk und Lugansk, die Geltung der ukrainischen Gesetze in jedem Dorf und jeder Stadt, Entwaffnung aller illegalen bewaffneten Gruppen, der Abzug der russischen Gangster und Terroristen aus dem Territorium der Ukraine und die Wiederherstellung Kontrolle über die Grenze zwischen der Ukraine und Russland.“, sagte der Ministerpräsident.

Rusvesna.su: Der Coach der ukrainischen Nationalmannschaft weigerte sich, für die Junta im Donbas zu kämpfen.

Der legendäre Fußballer von Dynamo Kiew und Juventus Turin, Alexander Zavarov, sagte, er würde nicht für das verbrecherische Regime gegen seine Heimat, den Donbass kämpfen.

"Ich kann nur eines sagen: Ich habe nicht vor zu kämpfen, wo meine Familie und meine Kinder leben, wo meine Eltern begraben sind. So schreiben Sie es bitte! Krieg in der Ukraine? Ich will nur, dass Frieden ist, sagte Zavarov.

Zuvor hatte Rusvesna berichtet, dass die Fußball-Föderation der Ukraine Einberufungsbescheide für die Trainer der Ukraine erhielt, die sich im Rekrutierungsbüro melden sollten.



Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrere Meldungen)

Die ukrainischen Streitkräfte haben nicht die Versuche eingestellt, aus der Umkreisung im Debalzewo-Kessel herauszukommen.

„Trotz der im Gebiet von Debalzewo eingetretenen Ruhe bleibt die Situation dort angespannt. Das Regime der Feuereinstellung ist in diese Richtung nicht sofort in Kraft getreten. Die blockierten ukrainischen Soldaten haben nicht die Versuche eingestellt, aus der Einkreisung herauszukommen.“

„Der Beschuss unserer Positionen, vor allem bei Logwinowo, sowohl aus Richtung der Stadt als auch aus Richtung Lugansk ging mit verschiedener Intensität bis zum Beginn des Morgens weiter. Ungefähr um drei Uhr morgens versuchte eine große Panzergruppe ukrainischer Truppen, die gestern Abend an den östlichen Ausläufern von Debalzewo zusammengezogen wurden, im Schutz der Nacht nach Tschernuchino zu kommen, aber da

sie auf Sperrfeuer trafen, zogen sich die Abteilungen auf die zuvor eingenommene Position zurück.“

Im Ganzen wurde das Regime der Feuereinstellung heute beachtet. „Während des heutigen Tages blieb die Situation in der DVR relativ ruhig.“ Die Milizen der Volksrepubliken stellen alle Kampfhandlungen ab 01:00 am 15. Februar ein.

„Gleichzeitig wurde in der Nacht und am Morgen von Seiten vereinzelter Gruppen der ukrainischen Streitkräfte provozierendes Feuer auf unsere Positionen aus Schusswaffen und Granatwerfern festgestellt. In einzelnen Fällen haben die Milizen der DVR gezieltes Feuer zur Unterbindung dieser Provokationen eingesetzt. Im Ganzen haben in Übereinstimmung mit dem Erlass des Oberhauptes der DVR alle unsere Einheiten auf Erwidierungen auf kleine Provokationen verzichtet.“

Der Vertreter des Verteidigungsministeriums berichtete, dass in den letzten 24 Stunden vor dem Inkrafttreten des Regimes der Feuerpause die ukrainischen Streitkräfte in Kämpfen neun Panzer, 12 SPW, 111 Menschen verloren haben. Insgesamt hat Kiew in den letzten 29 Tagen der aktiven Kämpfe 2760 Menschen verloren.

Kiew bereitet Provokationen in Ortschaften der DVR vor.

„Die ukrainische Seite bereitet Provokationen in Bezug auf die DVR vor. In einigen Ortschaften, die von den ukrainischen Streitkräften kontrolliert werden, wurde eine große Zahl von Journalisten ukrainischer Massenmedien bemerkt, die nach unserer Information „feststellen“ wollen, was wir nicht getan haben. Deshalb warnen wir sofort davor und sind darauf vorbereitet.“

Die DVR wird mit dem Abzug schwerer Technik von der Kontaktlinie in den Fristen beginnen, die in Minsk vereinbart wurden.

„Wir werden beginnen, schwere Technik in Übereinstimmung mit den Minsker Vereinbarungen und in den angegebenen Fristen abzuziehen.“ Basurin unterstrich, dass der Abzug nur gleichzeitig mit der ukrainischen Seite erfolgen wird.

„Das Oberhaupt der Republik hat die Anweisung gegeben, einen Plan zum Rückzug der schweren Waffen von der Kontaktlinie auszuarbeiten mit der strengen Anweisung, das von uns unterschriebene Dokument einzuhalten, wo die Kontaktlinie vom 19. September genannt ist. Die ukrainische Seite muss von der am 15. Februar fixierten Linie zurückziehen.“

Basurin kommentierte die heutige Erklärung des ukrainischen Außenministers Pawel Klimkin, dass die DVR und LVR angeblich keine Flächen vorbereitet haben, die für den Abzug von Technik notwendig sind.

„Ich höre überhaupt das erste Mal von irgendwelchen Spezialplätzen für den Abzug von Truppen. Im Minsker Dokument wird nicht angegeben, dass irgendein Spezialplatz für den Abzug von Truppen da sein muss. Deshalb ist die Erklärung, die die ukrainische Seite abgibt, schon schwer zu kommentieren.“

ukrinform.ua: Ohne eine „Grenze mit Schloss“ ist die Hoffnung auf Frieden unbegründet – Kutschma

Zum jetzigen Zeitpunkt sollte sich die ukrainische Regierung auf die Wiederherstellung Kontrolle über die Staatsgrenze mit Russland konzentrieren.

Dies erklärte das Mitglied der Verhandlungsgruppe in Minsk, der frühere Präsident der Ukraine (1994-2005) Leonid Kutschma gegenüber dem Fernsehkanal "Inter", berichtet Ukrinform.

„Die wichtigste Frage ist die der ukrainisch-russischen Grenze. Wenn wir diese Grenze nicht geschlossen halten, dann haben wir keinen Grund, auf einen dauerhaften Frieden zu hoffen. Dann haben wir die Situation, dass Russland immer wieder Holz ins Feuer wirft, um die Flammen in der Ukraine am Leben zu erhalten“, sagte er.

„Es wird auch nicht auf das Territorium des Donbass begrenzt bleiben. Es ist wie Cholera, die sich auch in andere Regionen unseres Landes ausbreiten wird. Deshalb ist es die Frage aller Fragen, und ich denke, dass wir im Hinblick darauf künftig all unsere Kraft darauf



verwenden sollten, diese Frage zu lösen.", sagte Kutschma.



Rusvesna.su: Aus den Dörfern Sopina und Shirokino im Novoazovskiy Bezirk haben die ukrainischen Militärs die Menschen unter dem Vorwand der Evakuierung weggeschafft, plünderten dann ihre Häuser und fuhren die Beute mit Lkw ab. Danach warfen sie Granaten in die Keller der Häuser. Im Dorf Sopina gibt es lediglich drei unversehrte Häuser.

In Awdejewka kamen die Bestrafer mit einem Panzer zu einem vierstöckigen Haus und zwangen die Menschen, aus ihm heraus zu gehen. Sie durften nur ein Minimum an Sachen und Dokumenten mitnehmen. Die Leute gehorchten.

Und dann mussten sie mit Wut und Schmerz sehen, dass die Eindringlinge begannen, ihre Sachen, Möbel und technischen Geräte auf LKW zu verladen. Während dieser ganzen Zeit stand der ukrainische Panzer dabei, bis die Räuber alles aufgeladen hatten, was sie für nützlich hielten.

Dan-news.info: Als Folge der Diversion ukrainischer Spezialdienste auf dem Territorium der LVR wurden den Einwohnern der LVR und DVR die Möglichkeit genommen, sich mit Notdiensten in Verbindung zu setzen, erklärte heute der Kommunikationsminister der DVR Wiktor Jazenko. Nach seinen Worten ist es in der DVR gelungen, die Folgen der Diversion in einem beträchtlichen Maß zu neutralisieren.

„Gestern, am 14. Februar, ungefähr um 23:00 Moskauer Zeit hat eine Diversionsgruppe der Kiewer Straftruppen in einem Gebiet der Stadt Stschastje grundlegende Leitungen der Telefonverbindungen beschädigt, die die DVR und LVR versorgen. In der Folge hat sich die Kapazität der Leitungen stark verringert. Von 600 Verbindungsleitungen, die zu uns führen, blieben 30, die über andere Magistralen gehen“, sagte Jazenko.

Nach seinen Worten hörten aufgrund der Überlastung der Verbindungskanäle die Notrufnummern auf zu funktionieren. „Einwohner der DVR und LVR waren praktisch von der Möglichkeit abgeschnitten Notrufe anzurufen. Deshalb haben in kürzester Zeit Spezialisten des Kommunikationsministeriums der DVR die Verbindungswege so umgeleitet, dass es möglich war, einen Zugang zu den Notrufnummern wiederherzustellen“, sagte der Minister. Er erklärte, dass die Spezialisten bisher noch nicht endgültig die ukrainischen Operatoren MTC und LAJF umstellen konnten. „Morgen planen wir diese Arbeit zu beenden“, versprach Jazenko. Er unterstrich auch, dass die Unterbrechung der Funktion der Verbindungslinien eine geplante Aktion der Spezialdienste Kiews waren, deren Folgen hätten katastrophal sein können, wenn es nicht die operativen Handlungen der Arbeitsgruppe des Ministeriums gegeben hätte.

ukrinform.ua: Die Ukraine sollte darauf vorbereitet sein, dass die Waffenruhe nicht stattfinden kann, weil der Präsident von Russland nicht bereit sei, die Vereinbarungen zu erfüllen. Dies sagte der Ministerpräsident der Ukraine Arsenij Jazenjuk am Abend dem Satellitenkanal

1+1, berichtet Ukrinform.

„Man muss immer damit rechnen, dass Putin die Vereinbarungen nicht erfüllen wird, weil er Vereinbarungen niemals erfüllt.“, sagte der Regierungschef.

Nach Jazenjuk könne Frieden nur erreicht werden, wenn die Ukraine in der Lage sei, sich selbst zu verteidigen.

„Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um den ukrainischen Staat zu stärken, um Hilfe von unseren westlichen Partnern zu bekommen, einschließlich militärisch-technischer“, fügte er hinzu.



Rusvesna.su: „Bezüglich der Wiederherstellung des Donbass, so denke ich, ist es legitim, die die Frage nach Reparationen seitens der Russischen Föderation für die Wiederherstellung des Donbass legitim zu stellen.

Sie haben den Donbass zerstört. Und Russland soll für die Wiederherstellung Donezks und Lugansk zahlen“, schrieb Arseni Jazenjuk im Mikroblog Twitter.

Jazenjuk betonte, dass die Russische Föderation die Militäraggression in Bezug auf die Ukraine verwirklicht und die ukrainische Wirtschaft zerstört hab. Deshalb soll Russland, nach der Überzeugung Herrn Jazenjuks, diese Taten verantworten.

Und natürlich versicherte der ukrainische Ministerpräsident, dass die Ukraine weder bei der Unabhängigkeit, noch bei der territorialen Integrität mit sich handeln lasse, obwohl sie für den Frieden alles Mögliche tun werde...

Dan-news.info: Vertreter der OSZE haben heute Debalzewo nicht besucht, teilte der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit, der sich davor mit Vertretern der Mission verständigt hatte.

„Wir haben uns heute Nachmittag mit Vertretern der OSZE im Rahmen einer Arbeitsgruppe getroffen, die gestern durch eine Entscheidung der Abgeordneten des Volkssowjets der DVR gebildet wurde, und haben nur einen Mechanismus der Zusammenarbeit und der Ausarbeitung eines Schemas für die Zusammenarbeit für eine straffere und effektivere Arbeit erörtert“, sagte er.

Zuvor waren heute in den Massenmedien Meldungen erschienen, dass die Milizen der DVR angeblich die Vertreter der OSZE nicht nach Debalzewo gelassen haben. Puschilin unterstrich, dass die Volksrepublik bereit ist, die Fahrt der Mission in die Stadt sicherzustellen. Er konnte nicht sagen, wann genau Vertreter der Mission die Ortschaft besuchen wollen. „Die Frage eines konkreten Zeitpunkte eines Besuch von Debalzewo durch die Mission wurde auf dem Treffen nicht erörtert“, sagte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR.

Gestern hatten die Abgeordneten des Volkssowjets der DVR auf einer parlamentarischen Anhörung einen Komplex von Maßnahmen zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen unterstützt. Während der Anhörung wurde die Entscheidung getroffen, im Volkssowjet eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Ausarbeitung der Realisierung des Minsker Friedensplans befasst. Die Gruppe wird in engem Kontakt mit der OSZE-Mission im Donbass arbeiten.

Dan-news.info: Erklärung des Oberhauptes der Donezker Volksrepublik A. W. Sachartschenko

Die DVR erfüllt ohne jede Ausnahme alle Punkte der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar

An das gesamte Personal der Streitkräfte der DVR ist mein Befehl zu Feuereinstellung und zur Vorbereitung der schweren Waffen zum Abzug von der Kontaktlinie, die in den Minsker Vereinbarungen vom 19. September 2014 bestimmt wurde, ergangen.

Das Regime der Feuereinstellung erstreckt sich auch auf das Gebiet Debalzewo, in dem eine mehrere Tausend Personen starke Gruppierung der ukrainischen Truppen zurückgeblieben ist.

Alle sich in Debalzewo und den nahe gelegenen Ortschaften befindlichen ukrainischen Soldaten müssen organisiert die Stadt ohne Waffen und Technik verlassen.

Alle Versuche des Durchbruchs auf das Territorium der Ukraine oder ein Sturm unserer Positionen in diesem Gebiet wird unterbunden werden.

Wir rufen Kiew auf, strikt alle Punkte der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar 2015 zu erfüllen.

donr.su: Erklärung des Kongresses der Deputierten aller Ebenen Novorossias

„Über die Treue gegenüber den Prinzipien der Deklaration über die staatliche Souveränität Novorossias“

Die Delegierten der zweiten Zusammenkunft des Kongresses der Deputierten aller Ebenen Novorossias und die Mitglieder des Ministerrats Novorossias erklärten ihre Treue zu den Prinzipien über die staatliche Souveränität Novorossias.

Novorossia als souveräner Staat, ausgerufen am 12. Dezember 2014, ist kein Teilnehmer des Minsker Prozesses, aber die sogenannten „einzelnen Gebiete der Donezker und Lugansker Oblaste“ sind genau wie die von der Kiewer Junga okkupierten Territorien sein unveräußerlicher Teil.

Die Ausstellung beliebiger Dokumente, die von Novorossia oder von den Volksrepubliken Territorien zum Nutzen des Kiewer Regimes abtrennen, betrachten die Delegierten als Verrat.

Wir schlagen allen Mitgliedern der Milizen und Volksmilizen, die den Prinzipien der Deklaration über die Souveränität der DVR vom 7. April 2014, der Deklaration über die Souveränität der LVR und den Prinzipien und Zielen der Deklaration über die Souveränität von Novorossia vom 12. Dezember 2014 treu sind, vor, den Eid auf Novorossia zu leisten, dessen Text unten veröffentlicht ist.

Beginnend mit dem Moment der Leistung des Eids auf Novorossia sind keine Befehle oder Anweisungen von Personen zu erfüllen, die offen zur Übergabe von Territorien Novorossias an Kiew aufrufen und entsprechende Dokumente unterschrieben, sowie Maßnahmen zur Festnahme der Kiewer Agentengruppen, Defätisten und Feinde zu ergreifen, die offen für eine einheitliche Ukraine unter der Regierung des verbrecherischen Kiewer Faschistenregimes agitieren.

Eid auf Novorossia:

Ich, (Name), leiste den Eid auf die Union Souveräner Republiken – den Staat Novorossia. Ich bin bereit, auf Befehl der Regierung Novorossias für die Verteidigung seiner Grenzen, Souveränität und Integrität einzutreten, mit dem Ziel der Befreiung des Territoriums Novorossias von den Besatzern, für den vollständigen Sieg über die Kiewer Nazisten und beliebige andere Aggressoren zu kämpfen. Ich gelobe, Novorossia mutig, kühn, mit Entschlossenheit und Ehre zu verteidigen und mein Blut und mein Leben nicht zu schonen, um einen vollständigen Sieg über die Feinde zu erreichen.